

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:**

Strelitzien Paradiesvogelblume, *Strelitzia reginae*

(WILLIAM AITON, 1789)

Die Pflanzengattung *Strelitzia* gehört zur Familie der Strelitziengewächse (Strelitziaceae). Im Jahre 1773 erhielt der Leiter des Botanischen Gartens von London Joseph Banks Exemplare einer Art. Daraufhin wurde sie zu Ehren der britischen Königin Sophie Charlotte, einer geborenen Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz und Gemahlin Königs Georg III., benannt. Diese Gattung umfasst etwa fünf Arten, die im südlichen Afrika vorkommen.

Strelitzia-Arten sind große, ausdauernde krautige Pflanzen. Es gibt fünf Arten, drei Arten wachsen baumartig und zwei



Arten bilden keinen Stamm. Die wechselständig und zweizeilig angeordneten Laubblätter sind in Blattscheide, Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die Blätter selbst sind grün, zumeist zweireihig angeordnet, sehr groß und ledrig.



Der seitenständig auf einem mehr oder weniger langen Blütenstandschaft stehende Blütenstand wird teilweise von einem kahnförmigen Hochblatt umhüllt. Von den inneren drei Blütenhüllblättern sind zwei groß, leuchtend gefärbt und pfeilartig verwachsen.

Die exotische Pflanze mit der spektakulären Blüte gedeiht aber auch in Topfkultur. In Wintergärten oder hellen großen Wohnräumen kann sie aber auch als Kübelpflanze gehalten werden. Im Sommer ist der Wasserbedarf einer Strelitzie relativ hoch. Im Winter dagegen sind die Pflanzen weitestgehend trocken zu halten. Ältere Blätter sollten gerade bei großgewachsenen Strelitzien regelmäßig entfernt werden. Nur so bekommt das verbleibende Laub ausreichend Licht und Luft, um gesund zu bleiben und weiter zu wachsen. Die gängigste Methode, Strelitzien zu vermehren, ist das Teilen.

Ursprünglich kommen die Arten aus der Kaprovinz in Südafrika, sind aber auch auf den Kanarischen Inseln, Madeira oder auf **Kreta** zu finden.

Bildquellen: *U. Kluge*